



15. Februar 2023

China: „Bitte betet um Mitarbeiter!“

Ein lokaler Gemeindemitarbeiter in einem muslimischen Umfeld berichtet von aktuellen Herausforderungen

(Open Doors, Kelkheim) – Hollace* lebt in einer Region Chinas, in der viele Muslime wohnen. Früher war er einer von ihnen. Doch mittlerweile ist er Christ und arbeitet unter ehemaligen Muslimen, die wie er jetzt Jesus nachfolgen. Kürzlich schrieb Hollace in einem Brief von den enormen Herausforderungen dieser Christen. Sein sehnlichster Wunsch ist, dass wir im Gebet hinter ihnen stehen. Dies ist sein Brief:



Junge Christen in China beten gemeinsam. In den mehrheitlich muslimischen Gebieten sind solche Treffen riskanter geworden.

„Die Gemeinde hat begonnen, sich zu zerstreuen“

„Seit März 2017 hat sich die Situation der Kirchen in der Region, in der viele Christen muslimischer Herkunft wohnen, deutlich verschlechtert. Obwohl Christen nicht das primäre Ziel der Regierungsbehörden sind, wurden einige Kirchenleiter von der Polizei abgeführt – z. B. zum „Teetrinken“ (eine Bezeichnung für leichte Verhöre). Es ist für unsere Brüder und Schwestern unsicher geworden, sich in Gruppen zusammenzuschließen, da sie dann jederzeit mit Verhören durch die Behörden rechnen müssen. Die Gemeinde hat begonnen, sich zu zerstreuen; Mitarbeiter ziehen sich zurück und leben wieder ihr altes Leben. Unserer Beobachtung nach sind die Christen im gemeinsamen Gebet träge geworden; gleichzeitig hält der Feind Ausschau nach solchen, die er verschlingen kann – genau so, wie wir in 1. Petrus 5,8 gewarnt werden: ‚Seid besonnen, seid wachsam! Euer Feind, der Teufel, schleicht umher wie ein brüllender Löwe, immer auf der Suche nach einem Opfer, das er verschlingen kann.‘“

Im Brennpunkt geistlicher Kämpfe

„Herausforderungen und Umstände stellen sich den Gläubigen vor Ort in den Weg. Manche fragen: ‚Warum passieren diese Dinge nur Christen?‘ Leiter und Mitarbeiter der Kirche hatten Autounfälle, bei einer treuen Schwester wurde plötzlich Krebs im dritten Stadium diagnostiziert, und bei einem Bruder wurde vor Kurzem die gleiche Krankheit festgestellt.

Wir haben das Gefühl, dass wir nicht vereint sind, sondern unbedeutend und verstreut. [...] Dieses Land braucht dringend das Evangelium, aber es fehlt an gesunden Arbeitern. Ich bitte alle, die dieses Gebetsanliegen lesen, Gott zu bitten, uns Arbeiter in den Weinberg zu schicken. Wir sind ein Leib, ungeachtet unserer Nationalitäten. Bitte betet, dass Gott auch weiterhin diejenigen stärkt, die er zum Bleiben und Dienen in diesem Gebiet auswählt.“

Bitte beten Sie für die Christen in China – besonders für die ehemaligen Muslime:

- Beten Sie um neuen Glaubensmut angesichts des wachsenden Drucks.
- Beten Sie darum, dass die Christen neue Möglichkeiten finden, sich zu treffen und gegenseitig im Glauben zu stärken.
- Beten Sie besonders um Schutz und Weisheit für die leitenden Mitarbeiter, damit sie selbst nicht verzagen und ihren Dienst im Sinne Jesu tun können.
- Beten Sie darum, dass Gott neue Mitarbeiter für seine Gemeinde in diesen Regionen beruft.

*Name geändert

Die nächste Gebetsmail erscheint am 22. Februar 2023.